

„Gewiß, ich hab' es nie so reiflich überlegt;
Von nun an,“ sprach der Hirsch, „steht man mich unbewegt,
Wenn Hund' und Jäger auf mich fallen,
Nun widersteh' ich allen.“
Zum Unglück, daß Dianens Schar
So nah mit ihren Hunden war.
Sie bellten; und sobald der Wald
Von ihrem Bellen widerschallt,
Fliehn schnell der schwache Fuchs und starke Hirsch davon. —
Natur thut allzeit mehr als Demonstration.

382. Sinngedichte.

a. In ein Stammbuch.

Wer Freunde sucht, ist sie zu finden werth;
Wer keinen hat, hat keinen noch begehrt.

b. Sittenspruch.

Man würze, wie man will, mit Widerspruch die Rede,
Wird Würze nur nicht Kost, und Widerspruch nicht Fehde.
Außerdem vergleiche N^o 61. 95. 169. 175.

Gottlieb Konrad Pfeffel,

(geb. 1736 zu Colmar, gest. 1809 daselbst.)

383. Die Stufenleiter.

Ein schlauer Sperling haschte sich
Ein blaues Mädchen. „Weh mir Armen!“
Rief es, „ach Herr, verschone mich,
Laß meiner Jugend dich erbarmen!“
„Nein,“ sprach der Mörder, du bist mein;
Denn ich bin groß und du bist klein.“

Ein Sperber fand ihn bei dem Schmaus;
So leicht wird kaum ein Floh gefangen,
Als Junker Spatz. „Sih,“ rief er aus,
„Mich frei; was hab' ich denn begangen?“
„Nein,“ sprach der Mörder, „du bist mein;
Denn ich bin groß und du bist klein.“

Ein Adler sah den Gauch und schoß
Auf ihn herab und riß den Rücken
Ihm auf. „Herr König, laß mich los!“
Rief er, „du hast mich ja in Stücken.“
„Nein,“ sprach der Mörder, „du bist mein;
Denn ich bin groß und du bist klein.“

Schnell kam ein Pfeil vom nahen Bühl
Dem Adler in die Brust geslogen.
„Warum,“ rief er, indem er fiel,
Zum Jäger, „tödtet mich dein Bogen?“
„Ei,“ sprach der Mörder, „du bist mein;
Denn ich bin groß und du bist klein.“

Außerdem vergleiche N^o 80. 104.